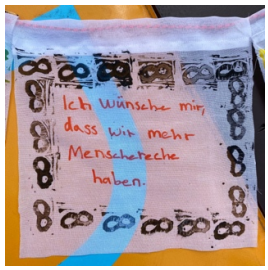
IdeenbüroTag vom 29.05.2024 im Berner Generationenhaus
Zum Thema: «Briefe an die Zukunft»

So schön, dass das Ideenbüro Safnern mit 9 Schülerinnen und Schülern am diesjährigen IdeenbüroTag teilnahm, zusammen mit einer 10.Klasse aus der Stadt Bern.
Wir vom Verein ideenbüro.ch hatten uns etwas Spezielles ausgedacht: Die Zusammenarbeit mit der Künstlerin Anna Reinhold und dem Freiluftparlament. Diese reist mit 40 farbigen Sitz-Würfeln von Ort zu Ort und schafft spontane Begegnungsräume für alle Menschen, die sich dafür interessieren und miteinander ins Gespräch kommen möchten.

So fanden auch an unserem Event Gespräche auf den farbigen Sitz-Würfeln in gemischten Gruppen statt, um über Fragen zu diskutieren, die die Zukunft betreffen. Danach wurden die Kinder und Jugendlichen kreativ, entweder mit dem Zeichnen einer Postkarte zu diesem Thema oder dem Stempeln und Drucken einer kleinen Fahne mit einem persönlichen Wunsch an die Zukunft.
Am Schluss flatterten 43 farbige Zukunftswünsche an einer langen Leine. Diese bleibt noch eine Weile im Berner Generationenhaus hängen, als Erinnerung an den Tag und zur Freude der Besucher:innen.

So haben die Ideenbüro-Kinder aus Safnern den Tag erlebt:
Eine Zusammenfassung der Aussagen
Das hat uns gefallen:

- Austausch in kleinen Gruppen mit den viel Grösseren 16-17jährigen. Die haben schon viel mehr als wir von der Welt gesehen, das war interessant!
- Einander zuhören, andere Meinungen kennenlernen.
- Alle waren respektvoll miteinander.
- Einen eigenen Stempel schnitzen und eine Zukunftsfahne drucken war cool.
- Es war nie langweilig.
- Aus verschiedenen Posten auswählen können.
- Der Ort (Innenhof des Generationenhauses).
- Popcorn essen.



Unsere Wünsche, die wir auf die Fahnen gedruckt und dem Wind übergeben haben:

- Mike: «Ich will, dass die Freundschaft nie aufhört.»
- Jayden: «Wir lösen den Streit gewaltfrei.»
- Antoine: «Ich wünsche mir gewaltfreie Konfliktlösungen.»
  «Mehr Sport zusammen machen.»
- Stella: «Eine kriegfreie und liebevolle Welt.»
  «Dass noch lange Schmetterlinge fliegen.»
- Sarah: «Frieden für alle.»
- Èric: «Ich wünsche mir, dass wir mehr Menschenrechte haben.»
- Lîloz : «Ich wünsche mir, dass es auf der Welt Frieden gibt.»
- Yaelle: Postkarte mit Zeichnung des Anlasses, mit Fähnli und kleinen Botschaften.
  «Ich habe versucht, alles darauf zu bringen»
- Beatriz: Postkarte mit der Weltkugel «STOPP Rassismus!»

Was können wir selber tun?

- Kleine Konflikte lernen gewaltfrei zu lösen.
- Miteinander austauschen anstatt ausrasten.
- Im Klassenrat Probleme besprechen.
- Anderen Menschen ohne Vorurteile begegnen.
- Ideenbüro: Angebote für eine friedliche Pause: Sportkiosk, Bastelecke…

Zum Schluss die Beantwortung der Würfel-Frage:

Erfinde einen Namen für «Schule», der in die Zukunft passt.

Antwort aus den Gruppengesprächen:

- Freundschaftsschule.
- Ein Lern-und Begegnungsort, wo niemand ausgegrenzt wird.
- Ein Ort für mutige und kreative Menschengruppen. (Kinder, Jugendliche und Erwachsene.)

Vielleicht so einer wie der da?

Danke Ideenbüro Safnern und euren Lehrerinnen, für euer Mitmachen, für euer grosses Engagement und für eure unzähligen Ideen!

Alles Gute für eure (und unsere) ZUKUNFT!